

vereinigung

Von makotochan271986

Kapitel 23: eine Entscheidung fürs Leben teil1

Die Tage, Monate und Jahre zogen ins Land ein. Die Jahreszeiten wechselten sich. So wie dieses Jahr. Der Frühling ist ein gezogen. Seit den Vorfällen ist eine Menge Zeit vergangen.

Omi ist wieder der junge Mann der er einst war. Er hat alles verarbeitet. Und ohne seine Freunde und vor allem ohne Nagi hätte er es bis her hin nie geschafft. Seine Freunde unterstützen ihn so gut sie konnten. Nagi wich nie von seiner Seite. Auch wenn es immer wieder Rückschläge gab, er hat die Hoffnung nie auf gegeben. Sie waren längst wieder ein Paar, das ist bereits 2 Jahre her. Und es hat sie nur noch enger zusammen geschweißt. Nagi gab Omi auch den Ring der damals ihre Freundschaft symbolisieren sollte zurück. Jetzt ist er für Omi der größte Schatz den es gibt. Er bedeutete ihn viel mehr, als nur ein Ring. Und auch Nagi fühlte so. Omi wollte auf seine eigene Art und weiße Nagi seinen dank ausdrücken. Und dafür bräuchte er die Hilfe seiner Freunde.

Da Nagi mit Yoshji in der Stadt unterwegs war. Nutzte Omi die Gelegenheit um mit den Jungs zu sprechen.

O: "Hi Jungs."

A: "Na du."

O: "Ich hätte eine Frage an euch."

F: "Um was geht es den?"

O: "Ich bräuchte eure Hilfe. Ich würde gern Nagi einen Antrag machen."

K: "Das freut mich. Aber ist, das den nicht in Japan verboten?"

O: "Genau darum brauche ich euch. In Deutschland ist es erlaubt. Ich habe schon ein Hotel und eine Gaststätte gefunden."

S: "Verstehe. Du müsstest rüber fliegen."

O: "Ja, nur das es mit Nagi nicht geht. Und deine Hilfe brauche ich besonders Shu. Würdet ihr mir Helfen?"

K: "Da fragst du noch. Na klar."

O: "Ich würde es in deiner Heimatstadt München machen. Wenn du willst kann Aya gern mit kommen."

S: "Wenn Aya, das möchte. Ich wollte ihm so wieso mal meine Heimat zeigen. Was sagst du Aya?"

A: "Ich hätte nichts dagegen. Du kannst jetzt jede Hilfe gebrauchen."

O: "Danke Jungs."

B: "Welches Hotel hast du den?"

O: "Das wäre das Holiday Inn. Und die Gaststätte wo ich den Antrag machen möchte ist der Königshof, da würde auch die Hochzeit statt finden."

B: "Hört sich schön an. An was hast du noch gedacht?"

O: "Ich würde gern Romantisch Essen mit ihm. Dann im großen Saal, eine große Leinwand auf fahren. Wo die ganzen Erinnerungen von uns gezeigt werden und dann den Antrag stellen. Klingt das doof?"

A: "Ganz und gar nicht. Das ist total süß."

O: "Süß?"

S: "Aya hat recht, das ist wirklich süß. Du hast dir wirklich einen Kopf gemacht."

O: "Was dachtest du den? Ich will, das es der schönste tag für ihn wird."

K: "Und die Hochzeit nicht?"

O: "Spinner natürlich."

K: "Na dann. Ich würde vorschlagen, dass ihr die Tickets vorbestellt. Farf und Ich machen das mit den Fotos."

B: "Ich würde mich mit dem Hotel in Verbindung setzen wegen dem Essen."

A: "Ich den Anzug für Nagi. wenn er nichts wissen darf, braucht er ja trotzdem einen Anzug."

S: "Dann gehe ich mit Omi die Ringe besorgen."

O: "Ähm, da gibt es noch ein Problem."

B: "Und das wäre?"

O: "Die Hochzeit wäre in 3 Wochen. Würden wir, das schaffen? Und wie machen wir, das mit Nagi? Er kann ja nicht mit kommen"

B: "Ich werde sagen das ihr kurz friestig eine Mission bekommen habt. Und wir werden es schaffen. Wenn ihr morgen schon fliegt."

O: "Danke, Brad. Da wäre noch was."

B: "Noch was? Und das wäre? Sag mir nicht dass du noch ein Kindadoptieren willst?"

O: "He? Ein Kind? Das ist gar keine schlechte Idee. ich Liebe Kinder."

B: "Komm auf den Punkt, Omi."

O: "Eh, Ja gut. Also Brad hiermit möchte ich fragen, ob ich um die Hand deines Sohn an halten darf. "Omi wurde leicht rot. Man ist das peinlich. Brad bekam kein Wort raus. Auch die anderen Sachen etwas irritiert aus.

O: "Eh, Brad?"

B: "Wieso fragst du, das?"

O: "Naja, macht man es den nicht so?"

B: "Sicher und ja du hast mein Einverständnis."

O: "Danke, Schwiegerpapa."

B: "Papa? Ich glaube daran muss ich mich erstmal gewöhnen."

O: "Ja, das musst du. Schließlich muss sich Aya auch dran gewöhnen."

A: "Wieso ich?"

O: " Weil du wie ein Vater für mich bist. Und ich würde mir Wünschen wenn du mich Adoptieren würdest." das verschlug Aya glatt die Sprache. Er soll ihren kleinen Adoptieren? Nach den kleinen Schock legte sich ein kleines Lächeln auf Aya Lippen.

A: "Sehr gern würde ich dich Adoptieren. Das würde auch heißen, das Shu auch dein Vater wäre."

O: "Na klar. Ich habe euch beide lieb."

S: "Mhmh und ich werde nicht gefragt?"

A: "Also mein ShuShubärchen, würdest du gern einen Sohn haben?"

S: " Und wie. Freue mich schon." Farf und Ken mussten leise Kichern. Über die

Vorstellung, das Shu Papa werden soll. Zwar nur auf Papier, aber immer hin.

A: "Willst du, dann meinen Namen an nehmen?"

O: "Ja, aber ich werde dann Nagis Namen an nehmen, wenn er das möchte."

F: "Wirst du es ihm vorher sagen. Das Aya und Shu dich Adoptieren werden?"

O: "Nein, das erfährt er ja bei der Hochzeit."

A: "Gut, dann machen wir los. Wir müssen ja noch packen und so. Und die Adoption machen wir so schnell wie möglich. Wenn wir Glück haben, schaffen wir es heute noch."

B: "Dann macht euch auf den Weg. Ich regel das mit den Essen." damit machten sich Aya, Omi und Schuldig auf den Weg um ihre Angelegenheiten zu erledigen. Brad Telefonierte sofort mit dem Hotel und der Gaststätte. Ken und Farf machten sich auf Foto suche.

--- Abend ---

Yoshji und Nagi kamen geschafft nach Hause. Es war sehr still in der Villa. Beide zuckten mit der Schulter und achten sich auf den Weg ins Wohnzimmer, wo sie auch gleich Brad an trafen. Der über das ganze Gesicht strahlte. Nagi rieb sich erstmal die Augen um, das richtig zusehen. Und tatsächlich, Brad strahlte. Yoshji verstand auch nicht wirklich, was seinem Liebsten so glücklich machte.

Y: "Hi Schatz. Wieso strahlst du den so?"

B: "Das erkläre ich dir nach her."

Y: "Aha, na gut. Wo sind den die anderen?"

B: "Sie müssen noch was erledigen. Du Nagi?"

B: "Ja, was ist?"

B: "Aya, Schuldig und Omi müssen Morgen eine Mission außerhalb machen. Sie werden in ca. 1 Woche wieder da sein."

N: "Was? Davon weiß ich nichts."

B: "Die kam auch vorhin rein."

N: "Dann weiß ich bescheid. Wo ist Omi?"

B: "Er besorgt die Flugtickets. Müsste aber gleich wieder da sein."

Y: "Wo müssen sie den hin?"

B: "Nach München."

Y: "So weit?"

B: "Ja, leider. Schuldig möchte Aya dann gleich mal seine Heimatstadt zeigen. Bist du damit einverstanden Nagi?"

N: "Mir bleibt ja wohl nichts anderes übrig."

Y: "Das wird schon, kleiner." dann betraten auch der Rest der Truppe den Raum. Omi ging auf seinen Schatz zu und küsste ihn. Sie konnten alles erledigen, auch das mit der Adoption hat geklappt. Ken und Farf nickten Omi zu, das sie die Fotos voll ständig hatten. Schuldig und Aya gingen schon mal packen.

N: "Brad hat mir gesagt, das ihr morgen nach München reist."

O: "Ja, das war sehr kurz frostig. Ich bringe dir was schönes mit, okay?"

N: "Das will ich auch Hoffen, Schatz. Und pass auf dich auf."

O: "Mache ich. Ich packe nur schnell dann können wir noch kuscheln."

N: "Nur kuscheln?"

O: "Mal schauen, wenn du wartest bekommst du mehr."

N: "Ich freu mich chan drauf. Aber eins sag ich dir. Mit einer Runde kommst du mir nicht davon."

O: "Dachte ich mir schon. 1 Woche ist ja auch lang. Was ist den erst, wenn ich wieder das bin?"

N: "Das wirst du sehen, wenn es so weit ist."

O: "Dann Hoffe ich mal das die Woche schnell um ist."

N: "Und ich erst."

Omi packte seine Sachen. Schuldig und Aya waren damit fertig. Brad erzählte Yoshji von Omis Vorhaben. Und dabei musste selbst Yoshji schmunzeln. Sie haben es endlich geschafft. Ihre Liebe würde alles überstehen, das wusste er. Und er gönnte es den beiden. Sie haben es mehr als verdient. Er freute sich auch darüber, dass Omi es offiziell machen möchte, den Mut hat nicht jeder. Aber er würde dazu stehen, das hat er schon mehr als einmal unter Beweis gestellt. So mit war die Vorbereitung so gut wie erledigt, der Rest musste vor Ort passieren.

Wie wird Nagi auf den Antrag reagieren?